

# Bote von der Ybbs.

## (Wochenblatt)

L. 712 01 7 h der Witzgenossen

Zeugs-Preis mit Postverendung:

Ganzjährig . . . . . K 8.—  
Halbjährig . . . . . 4.—  
Vierteljährig . . . . . 2.—  
Pr numerations-Beträge und Einschaltungs-Gebühren sind voraus und portofrei zu entrichten.

Schriftleitung und Verwaltung: Obere Stadt Nr. 8. — Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Handschriften nicht zurückgestellt.

Aufkündigungen, (Inserate) werden das erste Mal mit 10 h. und jedes folgende Mal mit 6 h pr. 3spaltige Zeitzeile oder deren Raum berechnet. Dieselben werden in der Verwaltungsstelle und bei allen Annoncen-Expeditionen angenommen.  
Schluß des Blattes Freitag 5 Uhr Nm.

Preise für Waadhofen:

Ganzjährig . . . . . K 7.20  
Halbjährig . . . . . 3.60  
Vierteljährig . . . . . 1.80  
Für Zustellung ins Haus werden vierteljährig 20 berechnet.

Nr. 49.

Waadhofen a. d. Ybbs, Samstag den 7. December 1901.

16. Jahrg.

### Amtliche Mittheilungen

des Stadtrathes Waadhofen an der Ybbs.

Z. 6612.

#### Kundmachung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß nach dem Berichte der k. u. k. Consulate in Capstadt und Durban für österreichische Auswanderer derzeit in Südafrika keine Aussichten auf Erwerb vorhanden sind. Infolge des Krieges stocken nämlich Industrie, Handel und Gewerbe. Dazu kommt noch die durch Anwesenheit großer englischer Truppenmassen hervorgerufene Theuerung der Lebensmittel und sonstiger Bedarfsartikel. Auch für die nächste Zukunft ist eine Besserung dieser Lage nicht zu erwarten, da den österreichischen Auswanderern in Südafrika im Falle der Beendigung der Feindseligkeiten eine nicht zu unterschätzende Concurrenz einerseits durch die Boeren, welche früher die wohlhabende Classe der Bevölkerung und kaufkräftige Abnehmer auf allen Gebieten der Industrie, des Handels und des Gewerbes bildeten, umso mehr aber infolge des Krieges verarmt sind, andererseits durch britische Einwanderer, welche voraussichtlich von der englischen Regierung kräftige Unterstützung finden werden, entstehen dürfte.

Mit Rücksicht auf diese Verhältnisse muß derzeit vor einer Auswanderung österreichischer Staatsbürger nach Südafrika eindringlich gewarnt werden.

Stadtrath Waadhofen a. d. Ybbs, am 1. December 1901.

Der Bürgermeister:  
Dr. Plenker m. p.

Z. 6674.

#### Grundverpachtung.

Am Mittwoch, den 11. December l. J. vormittags 9 Uhr findet die Pachtlicitation bezüglich der, der Stadtgemeinde gehörigen Grundstücke in der Wasservorstadt an Ort und Stelle statt.

Zusammenkunft der Pachtlustigen beim Gasthause des Herrn Johann Nigauer in der Wienerstraße.  
Die Pachtbedingungen können in der Gemeindefanzlei eingesehen werden.

Stadtrath Waadhofen a. d. Ybbs, am 3. December 1901.

Der Bürgermeister:  
Dr. Plenker m. p.

Z. 6675.

#### Grundverpachtung.

Am Mittwoch, den 11. December l. J. nachmittags 2 Uhr findet die Verpachtung der dem Bürgerspital Waadhofen a. d. Ybbs gehörigen Grundstücke in der Vorstadt Leithen und Wasservorstadt statt.

Zusammenkunft beim alten Friedhofe um 2 Uhr nachmittags.  
Die Pachtbedingungen können am Gemeindeamte eingesehen werden.

Stadtrath Waadhofen a. d. Ybbs, am 3. December 1901.

Der Bürgermeister:  
Dr. Plenker m. p.

Z. 6658.

#### Kundmachung.

Der Stadtrath findet in Folge des epidemischen Auftretens der Märsen verfügt die Schließung der Volksschule und der Kindergärten mit Rücksicht auf das mehrzunehmende Erlöschen dieser Krankheit wieder aufzuheben.

Es waltet sonach gegen die Wiederaufnahme des Unterrichtes in der Volksschule und gegen den Wiederbesuch der Klosterschule vom 9. December l. J. kein Anstand ob.

Stadtrath Waadhofen a. d. Ybbs, am 6. December 1901.

Der Bürgermeister:  
Dr. Plenker m. p.

### Die Klubobmänner-Conferenz.

Unmittelbar nach der Hausung am Dienstag sind die Obmänner sämmtlicher Parteien mit Ausnahme der Alldeutschen zu einer Berathung zusammengetreten, die von über anderthalb-stündiger Dauer war. Zweck der Konferenz war, zunächst die Tagesordnung der nächsten Sitzung so zu vereinbaren, daß daraus für die Erledigung des Budgetprovisoriums in zweiter und dritter Lesung keine Schwierigkeiten erwachsen könnten. Die Intentionen der meisten Parteien gingen dahin, bereits in der für Freitag anzuberäumenden Sitzung das vom Ausschusse bis dahin jedenfalls schon erledigte Provisorium in Angriff zu nehmen. Seitens der Ruthenen und Slovenen wurde die Forderung aufgestellt, daß die Universitäts-Dringlichkeitsanträge jedenfalls noch vor dem Eingehen in die Berathung der Vorlage betreffend die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften zur Erledigung gelangen müssen, entweder vor oder nach der zweiten Lesung des Budgetprovisoriums. Ein greifbares Resultat hatte die Konferenz eigentlich nicht, sondern es ist nur gewiß, daß die nächste Sitzung des Hauses am Freitag stattfindet, und nach der ganzen Sachlage ist es sehr wahrscheinlich, daß in derselben die Anträge der Ruthenen und Slovenen zur Verhandlung gelangen werden. Im Uebrigen trat die Benehmenheit zu tage, den Versuch zu machen, an dem Kalendarium festzuhalten, das seitens des Präsidiums für die Zeit bis Weihnachten entworfen wurde.

Ueber die Klubobmänner-Conferenz wurde noch folgender Bericht ausgegeben:

Nach der Plenarung trat die Konferenz der Klubobmänner aller Parteien zusammen. Den Vorsitz führte Präsident Graf Better. Ein Vertreter der Regierung war nicht anwesend.

Es hatten sich eingefunden die Abgeordneten: Lupul, Nikolaj v. Wassilko, Dr. Susteric, Dr. Ferjancic, Dr. Jucevic, Dr. Jacel, Fernerstorfer, Alfred von Skene, Dr. v. Derfchatta, Dr. Rathrein, Graf Stürggh, Prinz Liechtenstein, Dr. Lueger, Dr. Funke, Dr. Grob, Kaiser, Freiherr v. Schwegel, Fink, Freiherr v. Malfatti, Dr. Baernreither, Dr. Gschmann, Dr. Rizzi, Romancz, Treunfels, Graf Max

### Gewagtes Spiel.

Original-Roman von Alfred Gilly.

16. Fortsetzung.

(Nachdruck verboten.)

„Ah — Cousinchen — guten Tag!“ rief er und winkte lächelnd. Den Maler und Margot beachtete er kaum. Man hörte seine Pächschuhe knarren, das leise Pfeifen im Vestibül — dann klappte die Hausthür.

„Wer war denn das?“ fragte Margot mit großen Augen.  
„Mein Cousin — weißt Du — der wiedergewundene Herrmann Dohrmann!“

Margot blieb stehen und sann nach. Für sich murmelte sie: „Wo habe ich den nur schon gesehen?“

IV.

Die drei jungen Leute wollten in den Garten hinabgehen, begegneten aber Frau Dohrmann, welche auffallend blaß aussah und — wie es schien — nach einem Vorwand suchte, die kleine Gesellschaft zu sich einzuladen. Ganz gegen ihre sonstige Gewohnheit begrüßte sie Margot, die sich niemals über allzugroße Freundlichkeit der alten Dame zu beklagen hatte, sehr lebenswürdig.

Heute fielen sogar ein paar Worte für den Maler ab, den sie halb scherzend fragte, ob das Portrait Oll's bald fertig sei und ob er auch alte Frauen male.

Lachend erklärte Herbert, er führe jeden Auftrag aus. Da ihm aber Fräulein Margot gesagt habe, er male am besten sonnige Landschaften, so müsse er schon bitten, daß Frau Dohrmann das Lächeln festhalte, das sie jetzt eben gezeigt habe.

Unbewußt hatte sich der Maler zur Satyre verfliegen; er bemerkte es erst, als die alte Dame ihm einen scharfen und wieder unfreundlich gewordenen Blick zuwarf und rief deshalb eifrig: „Mißverstehen Sie mich nicht, Frau Dohrmann. Ich kenne Sie nur als ernst. Der Gegensatz, die

Feierlichkeit, steht Ihnen aber so gut, daß ich leichtfertig genug darüber das Wort führte.“

„Ich habe meine Gründe, ernst zu sein!“ sagte die Angeredete. „Wenn man das Leben nicht als ein Spiel auffaßt, in der Arbeit seine Hauptaufgabe findet, dann wird man allerdings bald als hart und unfreundlich angesehen.“

Der Maler machte ein bedenkliches Gesicht: „Es gibt auch thätige Leute, die das Leben lieben. Und wer es liebt, müßte es eigentlich mit einem Lächeln begrüßen. Nicht immer — aber oft — und vom Herzen. Ich glaube Sie zu verstehen, Frau Dohrmann. Der Verlust Ihres Sohnes war eine schwere Enttäuschung für Sie. Doch nun haben Sie ihn ja wieder. Nun müßten Sie doch froh sein und das Leben von der sonnigen Seite nehmen!“

Frau Dohrmann lächelte mit einem seltsamen Ausdruck. Herbert war erstaunt. Er verstand doch sonst so gut in Menschenaugen zu lesen. Aber das, was er da sah, war ihm ein Räthsel. So sah eine glückliche Mutter nicht aus. — Er schwieg jedoch, und Frau Dohrmann wendete sich an Margot.

„Sie sind in letzter Zeit wenig gekommen, mein Kind, wie stand es mit Ihrer Gesundheit?“

„Die war leidlich, Frau Dohrmann. Zu einem vollen Athemholen bringe ich es doch nicht mehr. Dann schmerzt es — hier auf dem Herzen. Vorsichtig muß ich sein. Ach! das ist manchmal so schwer. Man möchte einmal so recht mit den Lärchen singen. Man darf nicht. Das Leben ist so nur halb. Wer es ganz leben kann — in allem — wie schön muß das sein! So tastet man sich halb blind vorwärts — immer fühlt man seine Schwäche.“

Die Anderen schwiegen; nur Herbert hielt Margot die Hand hin und sagte ernst und herzlich: „Wozu immer klagen! Denken Sie an jenen Morgen, da wir nach Borefen fuhrten. Wie gut Ihnen da war. Nun lassen Sie wieder das Köpfchen hängen. Schauen Sie mich doch an! Was habe ich denn zu Wege gebracht? Die Leute nennen mich einen Künstler. Herbergott, die große Kunst weiß so rein gar nichts von mir. Das ist's eben — man ist nur ein Talent, kein Genie, ein braver Kerl, aber ein schlechter Musiker. Das hat man halt so

mitgebracht — muß es nun durchhalten, mag man wollen oder nicht. Ich habe mich drin gefunden. Finden Sie sich doch in das dumme Herz, das so anders schlagen will, als Sie mögen. Lassen Sie ihm immer den Willen. Denn es ist lächerlich, aber wir müssen's schon glauben. So ein kleines Ding tyrannisiert uns und behält immer recht.“

Frau Katharina sagte freundlicher, als sonst ihre Art war: „Ruhe, Landluft brauchen Sie, Fräulein Eisenbrud. Ich werde mit dem Herrn Papa einmal reden. Er hat sich so sehr auf Borefen gepökt. Das können wir ihm nicht ablassen — nein! Aber für Sie würde es dort gut sein — so mitten im Walde — keinen Lärm, keine Dampfpfeifen. Der Herbst ist schön. Wir werden nächstens nach Borefen übersiedeln. Das heißt — wenn mein Sohn will. Sonst bleibe ich hier, und Oll und Gerd gehen auf das Gut. Sie sollen uns dort ein lieber Gast sein.“ — —

\* \* \*

Herrmann hatte nach seiner Begegnung mit den jungen Leuten nicht das Haus verlassen, sondern war über den dunklen, winfligen Anbau in das Kontorgebäude und das Lager gegangen. Dort musterte er mit gemacht strenger Miene die ehrerbietig grüßenden Packknechte und Commis. Nachlässig hin- und herschreitend, zwischen den Risten und Fässern, manchmal mit dem silberbeschlagenen Stock an einen der Gegenstände klopfend, die umherstanden, drehte er sich kaum um, als plötzlich eine ziemlich große, japanische Vase durch seine Berührung umstürzte und in Scherben ging.

Der Commis, der die Vaaren notirte, bekam ein ganz rothes Gesicht und blickte verdutzt auf den jungen Herrn. Herrmann stieß eine Lache heraus und fragte gereizt: „Was starrten Sie mich denn so an? Etwas um den Plunderkrum da?“

„D nein — nein!“ stotterte der junge Mann und konnte doch seine Angst nicht verbergen. „Diese — diese Vase kostet fünfhundert Mark, Herr Dohrmann!“  
„Und wenn sie fünftausend kostete — was geht's Sie an?“ brauste Herrmann auf. Die Angestellten und Arbeiter schwiegen eingeschüchtert, und der Bornige verließ den Lager-

Moriz Zedtwig, Graf Sylva-Tarouca, Albert Graf Dzieduszycki, Appollinar Ritter v. Jaworski, Dr. Marchet und Dr. Pacak.

Präsident Graf Vetter legte der Versammlung nachstehendes Kalendarium vor.

Table with 3 columns: Day (Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch), Session Number (4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18), and Session Description (Budgetausschuss, Hausung, Budgetprovisorium, Berufsgenossenschaften).

Ueber dieses Kalendarium entspann sich eine lange Debatte.

Abg. Dr. Terjancic erklärte, daß seine Partei den Dringlichkeitsantrag betreffend die Errichtung einer slowenischen Universität nur der Vorlage betreffend die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften und der ersten Lesung des Budgetprovisoriums zuliebe zurückgestellt habe...

Abg. Dr. Pacak protestierte vor allem gegen die Absicht, die zweite Lesung des Budgetprovisoriums eventuell auf die Tagesordnung der Freitagsitzung zu stellen...

Abg. Dr. Zueger wünscht, daß vor Weihnachten die §§ 59 und 60 der Gewerbeordnung, sodann das Gesetz über die landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften...

Abg. Susteric urgierte ebenfalls die Verhandlung über die Vorlage betreffend die bauerlichen Berufsgenossenschaften und bedauerte, daß die Regierung nicht anwesend sei...

Abg. Bernerstorfer schlug für den Fall, daß das Provisorium Freitag vom Ausschusse nicht fertiggestellt würde, vor, vor den Berufsgenossenschaften die §§ 59 und 60 der Gewerbeordnung...

Abg. Romanzok erklärte gleichfalls, daß er und seine Parteigenossen ihren Dringlichkeitsantrag auf Errichtung einer ruthenischen Universität in Lemberg nur hinter die bauerlichen Berufsgenossenschaften zurückgestellt haben...

Abg. Graf M. Zedtwig stimmte dem Vorschlage Dr. Zuegers zu.

Abg. Graf Dzieduszycki meinte, das Budgetprovisorium müsse vor dem 15. December votiert werden. Das Haus würde in diesem Falle nicht heimgeschickt werden...

Abg. Mik. Wajtilko sprach im Sinne Romanzok's. Nachdem sich Abg. Fink für die Erledigung der bauerlichen Berufsgenossenschaften im gegenwärtigen Sessionsabschnitte und gegen einen weiteren Aufschub der Universitätsdringlichkeitsanträge ausgesprochen hatte...

Präsident Graf Vetter schloß hierauf die Debatte mit der Erklärung, er werde sich bemühen, dieses Kalendarium durchzusetzen...

Die Abhaltung der Sonntagsfeier, die doch nur die Wiedereinführung eines alten und schönen Volksbrauches ist...

Für die Hebung des Turnwesens. In der Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 4. d. M. überreichte Abg. Professor Riemann eine Petition des Kreisturnrathes des deutschböhmischen Turnkreises...

Umgestaltung der Turnlehrer-Curse nach badischem oder sächsischem Muster hervor, tritt für eine Erhöhung der Zahl der Turnstunden in den Lehrerbildungsanstalten ein...

Constituierung der Maschinen-Genossenschaft.

Die durch die Initiative des Herrn Genossenschaftsinspectors Dr. Stettner und des Herrn Rammerrathes Adler eingeleitete Action in Betreff der Errichtung einer Maschinen-genossenschaft in Waidhofen a. d. Ybbs...

Zu der Versammlung, welche im städtischen Rathssaale stattfand, waren der Herr Bürgermeister Dr. Freiber von Plenkner, dann die eingangs genannten Herren...

Der Herr Bürgermeister begrüßte die Versammlung der Lösung ihrer Aufgabe vollen Erfolg wünschend...

Die Herren Abgeordneten des Handelsministeriums und der Wiener Handels- und Gewerbekammer erläuterten den versammelten Interessenten in eingehender Weise das Wesen und das Ziel der zu gründenden Genossenschaft...

Nach hierauf gepflogener Berathung wurde die Errichtung der Maschinengenossenschaft einstimmig beschlossen...

Die gegründete Genossenschaft, welche den Titel „Maschinen-genossenschaft in Waidhofen a. d. Ybbs, registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung“ führen wird...

raum. Hinter seinem Rücken schlugen die Leute die Hände zusammen, und mehr als einer hatte seine stillen Sorgen. Wenn das so weiterging, dann konnte es ja noch schön kommen mit dem Amerikaner...

Im Cassenzimmer saß der Prokurist Scholz mit dem Cassierer und verteilte seine Frühstücksamenel. Einträchtig saßen die beiden alten Raaben bei ihrer Flasche Bier...

In dieses Stilleben pläzte Hermann etwas jäh hinein. Die beiden Stützen des Hauses kamen in Unruhe...

„Scholz — was Neues im Geschäft?“ „Nichts von Bedeutung, Herr Dohrmann. Der Kapitän Holländer ist mit einer Ladung Brasilholz angekommen und läßt lösen.“

„Ja — ja! Es ist schon gut. — Davon später!“ sagte Hermann ungeduldig. „Lebrigens — ein Quittungsformular!“

Die Gesichter der beiden Alten wurden lang. Scholz nahm endlich eins der Blättchen und reichte es mit vorwurfsvoller Miene dem Herrn hin.

Hermann schob den Cylinder in den Nacken, legte seinen Stock auf den Zahlstisch und nahm Platz an dem Stehpult neben dem mächtigen, Achtung gebietenden Cassenschrank. Er sann erit ein paar Augenblicke nach, beobachtete die ergöglichen Miemen der Angestellten und schrieb dann die Quittung aus...

Scholz erschrocken stieg, als er die noch nasse Schrift las. „Zehntausend — Mark?“ fragte er bekommen und langsam. Sein Auge irrte ängstlich über den jungen Herrn hin...

„Ich muß bitten — ich habe keine Zeit. Oder haben Sie noch etwas zu bemerken?“ Scholz verneinte, auf's Höchste erschrocken. Er setzte seinen Namen unter die Quittung und reichte sie dem Cassierer.

Der schloß mit Seufzern und endlos langsam das Geldspind auf und langte aus dem einen Fach ein Bündchen Tausendmarkscheine, von denen er den quittierten Betrag abzählte und vorlegte. Hermann kniffte die Scheine ohne Umstände zusammen, schob sie in seine Tasche und drehte sich mit einem gleichgiltigen: „Morzen!“ ab.

Er sah sich plötzlich Rahlenberg gegenüber, der an der Thür schon längere Zeit gestanden haben mußte und ein fatales Lächeln zur Schau trug.

„Nun?“ fragte Hermann gedehnt. „Wollen Sie etwas von mir, Rahlenberg?“ „Zu beschlen — ja, Herr Dohrmann. Nur auf ein paar Minuten möchte ich bitten!“

„Ich habe aber keine Zeit — gar keine Zeit!“ sagte Hermann mürrisch. Rahlenberg lächelte noch immer eigen, machte eine einladende Handbewegung nach dem Privatkantor der Frau Katharina und wiederholte: „Nur auf ein paar Minuten möchte ich bitten!“

Als Hermann, von Rahlenberg gefolgt, in das Zimmer trat, warf er sich während in einen Sessel and rief drohend: „Das geht mir denn doch über die Huttschnur! Zum Teufel, Herr, was wollen Sie eigentlich immer mit Ihrem bößigen Lächeln?“

„Ob es bößig ist, weiß ich nicht, Herr — Herr Schmidt — oh Pardon, Herr Dohrmann wollte ich sagen!“ Rahlenberg kam nach diesen Worten langsam in's Zimmer, schloß die Thür und suchte sich einen Sitz. Hermann's Blicke

folgten ihm wie die eines Raubthieres. Die Beiden kannten sich, wußten, was sie von einander zu halten hatten.

„Nun also — was gibts? Aber in Deibels Namen, halten Sie mich nicht unnütz auf!“

Rahlenberg setzte eine sanfte Miene auf. „Wo werde ich denn, Herr — Herr Dohrmann. Ich habe Ihnen nur etwas Wichtiges mitzutheilen. — Wenn Sie sich gütlichst erinnern wollen, daß Sie mir damals noch eine besondere Anerkennung versprochen haben. Ich glaube mich nicht für berechtigt, Sie daran zu mahnen — nachdem ich aber heute gesehen habe, daß Sie Ihre kleinen Schulden bezahlen wollen, bin ich auch so frei und erinnere Sie, sehr geehrter Herr Dohrmann.“

Hermann lachte zornig, murmelte etwas von: „Gauner!“ nahm einen der Tausendmarkscheine und hielt ihn Rahlenberg hin. „Wachseln Sie den! Die Hälfte mögen Sie behalten.“

„Ich bin augenblicklich nicht in der Lage —“ sagte Rahlenberg langsam, nahm den Schein, faltete ihn gut zusammen und legte ihn in sein Notizbuch. Dann rieb er sich die Knie, unterdrückte ein Nichern und blickte Hermann erwartungsvoll an.

Der saß erst über diese Frechheit ganz erstaunt, schweigend da. Plötzlich sagte er dumpf und murrend: „Dieser Scherz soll doch wohl der letzte sein. Ich glaube, Sie kennen mich nicht. Eines Tages dürfte ich Ihnen mit anderer Münze dienen, als Tausendmarkscheinen.“

Rahlenberg lächelte harmlos: „Das wäre ganz und gar unzumuthbar, verehrter Herr Dohrmann. Ich glaube sogar, Sie werden immer mehr und mehr einsehen, daß ich Ihnen unentbehrlich bin. Zum Beweis habe ich eine sehr wichtige Nachricht für Sie. Schen Sie sich vor mit der Königin-Mutter! Die ist auf den „Demetrius“, das sind nämlich Sie, jetzt so schlecht zu sprechen, daß sie Reue, Flucht, gerichtliche Beichte und so weiter in ihrem Busen wälzt.“

Hermann war aufgesprungen. Sein Gesicht war dunkelroth. Die Aeren auf seiner Stirn traten drohend hervor.

(Fortsetzung folgt.)







**MATTONI'S**  
**GISSHÜBLER**  
 natürlicher alkalischer  
**SAUERBRUNN**  
 als Heilquelle seit Hunderten von Jahren bewährt in allen Krankheiten der **Athmungs-** und **Verdauungsorgane**, bei **Gicht**, **Magen-** und **Blasenkatarrh**. Vorzüglich für Kinder, **Reconvalescenten** und während der **Gravidität**.  
**Bestes diätetisches u. Erfrischungs-Getränk.**

Kronprinzessin **Stephanie-Quelle**.  
**KRONDORF**  
 anerkannt **bester Sauerbrunn**  
 Brunnen-Unternehmung **Krondorf bei Karlsbad**.  
 Vorräthig in den Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Restaurationen etc.  
 Haupt-Niederlage für **Waidhofen und Umgebung** bei den Herren **Moriz Paul**, Apotheker, **Zotfried Fries Wwe.**, Kaufmann und **Lughofer August**, Kaufmann.

**Für Weihnachten!**  
**Christbaum-Bäckerei**  
 in schönster und größter Auswahl per Stück von einem Kreuzer aufwärts.  
**Christbaumkerz**  
 aus reinem Wachse, nicht tropfend, sehr langsam und schön brennend, in verschiedenen Farben und Grössen zu 1, 2, 3, 4, 5 kr. und höher bei  
**Leopold Friess, Waidhofen a. d. Y.**  
 Untere Stadt  
 Alle Bestellungen werden prompt geliefert.

Schutzmarke: **Anker**  
**LINIMENT. CAPS. COMP.**  
 aus **Richters** Apotheke in **Prag**, ist als vorzüglichste **Schmerzstillende Einreibung** allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., K. 1.40 und 2 K. vorräthig in allen Apotheken.  
 Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Anker“ aus **Richters** Apotheke an, dann ist man sicher, das Original-erzeugniß erhalten zu haben.  
**Richters** Apotheke „Zum Goldenen Löwen“ in **Prag**, I. Elisabethstraße 5.

**THEE MESSMER**  
 ist heute die tonangebende Marke. Die vorzüglichsten, in feineren Kreisen so beliebten Mischungen sind unerreicht. **Messmer's Thee** ist das tagliche Frühstück wirklicher Kenner u. wird von Familie zu Familie weiter empfohlen.  
 Probepackete à 100 Gramm zu K. 1.—, K. 1.25, K. 1.60.  
 K. 2.— bei:  
**Gottfried Friess Witw.**  
**Waidhofen a. d. Y.**

Ein prachtvoll ausgestattetes, überspieltes  
**Clavier**  
 mit sehr starkem Ton, vorzüglich erhalten, Ankaufspreis 800 Gulden, ist wegen Ueberfiedlung **billig zu verkaufen**. Selbes wäre besonders für größeren Salon oder größeres Gastlocal sehr geeignet. 364 3-1  
 Auskunft in der Verwaltungsstelle dieses Blattes.



**Jede Hausfrau und Mutter**

ist zu beglückwünschen, die mit Rücksicht auf Gesundheit, Ersparnis, Reinheit und Wohlgeschmack **Kathreiners Kneipp-Malzkafee** (echt nur in den bekannten Original-Paketen) verwendet.

**Gasthof gesucht**  
 zu kaufen in dem Bezirke **Waidhofen a. d. Ybbs** oder Steyr. **Eduard Unterwalder**, Gütenstraße in Linz. 367 3-1

**Ausgezeichnet!**

**Andre Hofer's**  
**Feigenkaffee**  
 o o o  
 Fabriken **Salzburg Freilassing.**

**Überall käuflich!**

Zur Anfertigung von  
**illustrirten Postkarten**  
 empfiehlt sich die  
**L. V. Enders'sche Kunstanstalt**  
**Hosch & Schleif, Neutitschein** 10-1  
 Verlange Anfertigungs-Offerte.

**Sehr wichtig für Magenleidende!**  
**Appetitlosigkeit, Magenbeschwerden, Uebelkeit, Kopfweh** infolge schlechter Verdauung, **Magenschwäche, Verdauungsstörungen** etc. beseitigen sofort die bekannten **Grady'schen Magentropfen (Mariazeller)**.  
 In allen Apotheken zu haben.  
**Hieso tausende Dank- und Anerkennungschriften!**  
 Preis einer Flasche sammt Gebrauchsanweisung 40 Kr., Doppelflaschen 70 Kr. Centralversand: **C. Grady**, Apotheke „Zum König von Ungarn“, **Wien I.**  
 Bei Fälschungen wird gewarnt, die echten Mariazeller Magentropfen müssen „Schutzmarke“ und Unterschrift **C. Grady** aufweisen.

Näheres über ein neuerfundenes  
**Aufsehen**  
 erregendes Präparat mit geradezu augenscheinlichem Erfolge bei **Mitessern, Sommersprossen, Leberflecken, Gesichtsröthe, rothen Armen und rothen Händen**, bei **schwierigen Händen** und **Kopfschuppen** theilt **unentgeltlich mit Joh. Grolich** k. k. Privilegiums-Inhaber in **Brünn** (Mähren). Proben 40 kr. in Briefmarken. Originaldosen fl. 1.25. 325 52-1

**100 bis 300 fl. monatlich**  
 Können Personen jeden Standes, in allen Ortschaften sicher und ehrlich ohne Capital und Risiko verdienen, durch Verkauf gesetzlich erlaubter Staatspapiere und Lose. Anträge an Ludwig Desterreicher, VIII. Deutschgasse 8, Budapest.

Gute Uhren billig  
 mit 3jähr. schriftl. Garantie versch. an Private  
**Hanns Konrad**  
 Uhrenfabrik & Goldwaren-Exporthaus  
 375 5-6 Brüx (Böhmen).  
 Gute Nickel-Rem.-Uhr fl. 3.75. Echte Silber-  
 m.-Uhr fl. 5.80. Echte Silberkette fl. 1.20. Nickel-Weder-  
 Uhr fl. 1.95. Meine Firma ist mit dem r. l. Adler ausgezeichnet, besitzt gold-  
 u. silb. Ausstellungsmedaillen u. tausende Anerkennungs-schreiben.  
 Illustr. Preis-catalog gratis und franco.

**60 AUSZEICHNUNGEN!!**  
 Allbewährtes chalt. cosm. Mittel (Einreibung) zur Kräftigung und Stärkung der Sehnen und Muskeln.  
**KWIZDA FLUID**  
 Marke der Schlange  
**TOURISTEN-FLUID**  
 Von Touristen Radfahrern und Reitern mit Erfolg angewendet zur Stärkung und Wiederkräftigung nach größeren Touren.  
 PREIS 1 FLASCHE K 2. — 1/2 FLASCHE K 1.20 —  
 Echt nur mit obiger Schutzmarke zu beziehen in allen Apotheken.  
 HAUPT-DEPOT:  
**KREISAPOTHEKE KORNEUBURG BEI WIEN**

**Hôtel und Café Inführ.**  
 26-3  
 Jeden **Donnerstag und Sonntag** abends

**Anstich von Original-Pilsnerbier.**  
 Direct vom Fass ohne Pression.

**KARL SCHNAUBELT**  
 beedeter Sachverständiger  
 WIEN, VII., Mariahilferstr. 44,  
 empfiehlt sein  
**zahnärztliches und zahn-technisches Atelier.**  
 Seine langjährige Thätigkeit bei den Hofzahnärzten Dr. Pfab, Dr. Alexovits, sowie dem Kammerzahnarzte Wieselthier bürgt für solide und gewissenhafteste Ausführung.

Wiener Landwirtschaftliche Zeitung, Suppliment, 104 Bm. 10 Pf. 10 Bm. 20 Pf. 24 Bm. 40 Pf. 48 Bm. 60 Pf. 56 Bm. 80 Pf. 64 Bm. 1.00 72 Bm. 1.20 80 Bm. 1.40 88 Bm. 1.60 96 Bm. 1.80 104 Bm. 2.00 112 Bm. 2.20 120 Bm. 2.40 128 Bm. 2.60 136 Bm. 2.80 144 Bm. 3.00 152 Bm. 3.20 160 Bm. 3.40 168 Bm. 3.60 176 Bm. 3.80 184 Bm. 4.00 192 Bm. 4.20 200 Bm. 4.40 208 Bm. 4.60 216 Bm. 4.80 224 Bm. 5.00 232 Bm. 5.20 240 Bm. 5.40 248 Bm. 5.60 256 Bm. 5.80 264 Bm. 6.00 272 Bm. 6.20 280 Bm. 6.40 288 Bm. 6.60 296 Bm. 6.80 304 Bm. 7.00 312 Bm. 7.20 320 Bm. 7.40 328 Bm. 7.60 336 Bm. 7.80 344 Bm. 8.00 352 Bm. 8.20 360 Bm. 8.40 368 Bm. 8.60 376 Bm. 8.80 384 Bm. 9.00 392 Bm. 9.20 400 Bm. 9.40 408 Bm. 9.60 416 Bm. 9.80 424 Bm. 10.00 432 Bm. 10.20 440 Bm. 10.40 448 Bm. 10.60 456 Bm. 10.80 464 Bm. 11.00 472 Bm. 11.20 480 Bm. 11.40 488 Bm. 11.60 496 Bm. 11.80 504 Bm. 12.00 512 Bm. 12.20 520 Bm. 12.40 528 Bm. 12.60 536 Bm. 12.80 544 Bm. 13.00 552 Bm. 13.20 560 Bm. 13.40 568 Bm. 13.60 576 Bm. 13.80 584 Bm. 14.00 592 Bm. 14.20 600 Bm. 14.40 608 Bm. 14.60 616 Bm. 14.80 624 Bm. 15.00 632 Bm. 15.20 640 Bm. 15.40 648 Bm. 15.60 656 Bm. 15.80 664 Bm. 16.00 672 Bm. 16.20 680 Bm. 16.40 688 Bm. 16.60 696 Bm. 16.80 704 Bm. 17.00 712 Bm. 17.20 720 Bm. 17.40 728 Bm. 17.60 736 Bm. 17.80 744 Bm. 18.00 752 Bm. 18.20 760 Bm. 18.40 768 Bm. 18.60 776 Bm. 18.80 784 Bm. 19.00 792 Bm. 19.20 800 Bm. 19.40 808 Bm. 19.60 816 Bm. 19.80 824 Bm. 20.00 832 Bm. 20.20 840 Bm. 20.40 848 Bm. 20.60 856 Bm. 20.80 864 Bm. 21.00 872 Bm. 21.20 880 Bm. 21.40 888 Bm. 21.60 896 Bm. 21.80 904 Bm. 22.00 912 Bm. 22.20 920 Bm. 22.40 928 Bm. 22.60 936 Bm. 22.80 944 Bm. 23.00 952 Bm. 23.20 960 Bm. 23.40 968 Bm. 23.60 976 Bm. 23.80 984 Bm. 24.00 992 Bm. 24.20 1000 Bm. 24.40

**Complete Sodawasserafabriken**  
 neuesten Systems richtet ein und übergibt in vollem Betriebe  
**Dr. Wagner & Comp.**  
 Vereinigte Fabriken als Commandit-Gesellschaft.  
 ZWEIG-NIEDERLASSUNG:  
**Wien, XVIII. Schopenhauerstr. 45.**  
 Preisbücher und Kostenvoranschläge — sendet über Verlangen unsere —  
 ZWEIG-NIEDERLASSUNG:  
**Wien, XVIII. Schopenhauerstr. 45.**  
 Bei ganzen Einrichtungen werden Theilzahlungen bewilligt.

**Epochale Neuheit!**  
**Baltimore Zähne**  
 ohne Kautschuk-Gaumen und ohne die Wurzeln zu entfernen, per Zahn von fl. 2.—.  
 Schmerzlose Zahneutfernung . . . . . fl. 1.—  
 Die besten Plomben, schmerzlos, Cocain von . . . fl. 1.—  
 Zahnepulven . . . . . fl. 1.—  
 Sofortige Gebiß-Reparaturen von . . . . . fl. 1.—  
 Schlecht passende Gebisse werden billigst umgefaßt.  
 Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparierung mittelst Post eingeschendet werden.  
 Zahnarzt Dr. Freivogel, Zahntechniker Breitmann.  
**Wien, I., Kärntnerstraße 29.**  
 Auch an Sonntagen bis 5 Uhr abends. — Provinzkunden werden gegen vorherige Anmeldung in einem Tage abgefertigt.

**Visitkarten sind schnell und billig**  
 in der Buchdruckerei A. Henneberg zu haben.

**R. Ditmar**  
 k. u. k. Hoflieferant  
**WIEN**  
 Grösste Auswahl an  
**Beleuchtungsgegenständen**  
 für  
**Petroleum, Gas**  
 und  
**Elektrisches Licht.**  
 Petroleumöfen.

**Wasserleitungsbau Lunz.**  
 Die Bauunternehmung W. Schmidt in Hohenberg, welcher die Ausführung der Lunzer Wasserleitung anvertraut wurde, führt auch Hausinstallationen, Aufstellung von Closets, Einrichtung von Bädern, Hauscanalisationen etc. durch und hat zu diesem Zwecke in Helmer's Hause für Lunz und Umgebung ein Bureau errichtet, wo fachmännische Rathschläge und Auskünfte gerne ertheilt werden.  
 Verfassung der Voranschläge geschieht unentgeltlich.  
 Obige Unternehmung empfiehlt sich auch zur Vornahme von Vorarbeiten, Projectsverfassung und Bauausführung zu Wasserversorgungen von Gehöften, Meierhöfen, Villen, Canalisationen von Ortschaften und Städten.  
 Prima-Referenzen zur Verfügung.

„Bildschön“

„Bildschön“

macht ein zarter, weißer, rosiger Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommersprossen u. Hautunreinigkeiten, daher gebrauche man:

Bergmanns Pflaumenmilch-Seife

von Bergmann u. Comp. in Dresden u. Gelsen a. S. (Schuhmacher: Jmel Bergmann.)

a Stück 80b bei Hans Frank, Parfümerie Waidhofen a. N.

Zähne, Gebisse

werden unter Garantie naturgetreu, zum Kauen vollkommen verwendbar, ohne vorher die Wurzeln entfernen zu müssen, schnellstens u. schmerzlos eingeseht.

Reparaturen

werden bestens und billigt in kürzester Frist ausgeführt.

Gebrochene Gebisse können auch behufs Reparierung mittelst Post eingesandt werden

Schlecht passende Gebisse werden billigt umgefaßt.

J. Werchlawski

Zahntechniker des Verbandes der k. k. Staatsbeamten in Waidhofen an der Ybbs oberer Stadtplatz (im eigenen Hause) vis-à-vis dem Pfarrhofe. Zähne von 2 fl. aufwärts. ganze Gebisse von 35 fl. aufwärts.

20 werthvolle

Gratis-Prämien

bietet im Monate December d. J. ihren Lesern die Oesterreichische

Volks-Zeitung

Dieses alte, hochachtete, wahrhaft volkfreundliche und verbreitetste Wiener Volksblatt besigt in allen größeren Städten des In- und Auslandes eigene Vertriebsstellen u. bringt:

- zahlreiche Neuigkeiten, täglich zwei spannende Romane, ausgezeichnete Leitartikel, unterhaltende u. belehrende Feuilletons, Waaren-, Markt- u. Börsenberichte, die Ziehungslisten aller Lose, u. ferner in der Familienbeilage, Artikel über Gesundheitspflege, Erziehung, Natur-, Länder- u. Völkerkunde, Land- u. Forstwirtschaft, Gartenbau, Frauen- u. Kinderzeitung, Küchen- u. Hausrecepte, Gedichte, Novellen, Scherze, Preisräthsel mit sehr wertvollen Gratis-Prämien, Humoresken, Im „Rathgeber“ werden alle Anfragen betreffs Gesundheitspflege, Steuer-, Rechts-, Militär-Angelegenheiten etc. gratis beantwortet.

Alle neuen Abonnenten erhalten die laufenden hochinteressanten Romane gratis nachgeliefert.

Die Abonnements betragen:

1. Für tägliche portofreie Zusendung in Oesterreich-Ungarn und im Occupat.-Gebiet monatlich K 2.70 vierteljährig K 7.90.

2. Für zweimal wöchentlicher Zusendung der Samstags- und Donnerstags-Ausgaben (mit Roman- und Familien-Beilagen (in Buchform), ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig K 2.64, halbjährig K 5.20.

3. Für einmal wöchentliche portofreie Zusendung der reichhaltigen Samstags-Ausgabe (mit Roman- u. Familien-Beilagen (in Buchform), ausführlicher Wochenschau etc.) vierteljährig K 1.70, halbjährig K 3.30.

Abonnements auf die tägliche Ausgabe können jederzeit beginnen auf die Wochen-Ausgaben nur vom Anfang eines beliebigen Monats an. Probenummern gratis.

Die Exped. der Oesterr. Volks-Zeitung Wien I. Schielestr. 16.

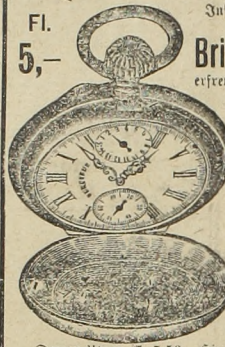


Fattinger's Fleischfaser-

Hunde-Kuchen.

Das anerkannt beste, gesündeste und billigste Futter für Hunde. 0 Kilo 22 Kronen, 5 Kilo-Packete je a 3 Kronen. Pro packe gratis. Fattinger & Co., Wien, IV., Wiedener Hauptstraße 3. In vielen Geschäften erhältlich. Warnung vor Nachahmungen!

Es ist erreicht!



Anfolge der großen Beliebtheit, der sich unsere ersten Schweizer Remontoir-uhren, konnte die Fabrikation derselben deuant rapid ausgedehnt werden, daß wir heute in der Lage sind, dieselben für nur fl. 5,- porto- und zollfrei (Statt fl. 15,- wie früher) an Jedermann abzugeben. Außerdem sind unsere Brillant-Gold-Uhren noch mit den größten Fortschritten der Uhrenfabrikation und mit vorzüglich regulirtem Präzisions-Werk, wofür 2 Jahre garantirt wird, versehen, so daß dieselben heute einzig, unerreicht dastehen. Vermöge ihrer prächtigen, eleganten Ausführung u. wunderbarer, lautiollen Guillochirung mit 3 Rauten- u. Springdeckel, sind dieselben von einer echt goldenen Uhr im Werthe von fl. 100,- nicht zu unterscheiden und bilden deshalb anerkanntem, ein prächtiges Accessoir für jeden Uhrenliebhaber. Damen-Uhren fl. 7.50. Hierzu passende elegante echte Brillant-Gold-Serren-Ketten fl. 1.50 bis 4.-. Moderne lange Damen-Halsketten mit eleg. Schieber mit Perlen, edlem Opal od. Amap-Perlen fl. 1.50-6 pro Stk. Unsere Brillant-Gold-Uhren versehen sich nicht nur bei Deumten etc., welche eine ganz genau gehende Uhr brauchen, sondern auch bei Deumten, welche einen vollkommenen Ersatz für eine goldene Uhr wünschen, der allgem. Anerkennung u. Bewunderung. Versand an Voranfrageung od. Nachnahme. Nichtzulassend Zurücknahme. Briefporto 25 Heller, Karten 10 Heller. Commandit-Gesellschaft Etabliss.-ment d'horlogerie Basel (Schweiz). Lieferanten der allerhöchsten Herrschaften.



SICHERHEITS-HÜHNERAUGEN-MESSER

entfernt gefahrlos die harte Haut der Hühneraugen und der Schwielen. Die harte Haut löst sich in Schuppen ab. Das Instrument hat die Form eines Hobels, daher auch Hühneraugenhobel genannt. Tausende im Gebrauch. PREIS K 2.40.

J. LEITER, Fabrik chirurgischer Instrumente, W. EN. IX., Mariannengasse II. 335 3-1

Dauerhafteste Fußbodenlackierung echte Bernstein glanzfarbe in verschiedenen Farben aus den Lack-, Firnis- u. Farben-Fabriken von Christoph Schramm Wien XI., Simmering, 8-9 Offenbach a. M. Raab a. Donau. Berlin SW., Ritterstrasse 45. Depôt bei: Josef Wolkerstorfer, Waidhofen a. d. Y.

Ziehung

unwiderruflich

16. Jänner 1902

Wärmestubenlose

Haupttreffer

Kronen 40.000 Wert

Lose à 1 Krone empfiehl't J. Podhrasnik, k. k. Tabak-Hauptverlag Waidhofen a. d. Ybbs.

Permanente Möbel-Ausstellung.

Erlaube mir dem P. T. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich in meiner

neuerbauten Möbelhalle

42 vollständig eingerichtete, elektrisch beleuchtete Wohnräume (Interieurs) aufgestellt habe u. id. Jede zur Besichtigung freundlichst ein.

Grosses Lager aller Gattungen Möbel. Uebernahme von Brautausstattungen.

Preis Courante franco.

J. M. Müller,

Kunst- u. Möbelschler LINZ, Marienstrasse Nr. 10.

Preuss. Salonkohle Coaks, Nelsonkohle

hartes und weiches Holz

312 3-1 liefert zu den billigsten Preisen prompt ins Haus zugestellt

CARL BAIER,

Holz- und Kohlenhandlung, Waidhofen a. d. Ybbs, Weyerstrasse Nr. 24.

Die Holz-Verkleinerung wird auf Wunsch sofort vorgenommen.

Vinavigo.

Spanische Weingesellschaft

Hamburg.

Directer Import feiner, garantirt reiner Weine. Portwein roth, süß, mit feinem, kräftig gewürzten Aroma; Portwein weiß, süß, angenehm mild, aromatisch; Sherry, halbsüß, Marfala, halbsüß, feines mildes Aroma; Cognac grande fine Champagne; Vermouth; Muscat Lunelle, Lacrimas Christi, goldgelb, hochfein, sehr süß und fett, dem Tokayerwein ähnlich. Specialität: Medicinal-Malaga, dunkel, voll, süß, ausgezeichnet durch hohen Gehalt an Nahrungsstoffen; Schwächlichen, Kranken, Blutarm u. und Bleichsüchtigen besonders zu empfehlen.

Hauptverkauf in ganzen und halben Flaschen zu Originalpreisen, sowie glaskl. eiger Ausverkauf im Hotel zum gold. Löwen, Waidhofen a. d. Ybbs, ferner Flaschenverkauf in der hiesigen Apotheke des M. Paul.





**Apotheker A. Chierry's Balsam**  
mit der grünen Rosenkranzmarke 12 Heine oder  
6 Doppelheine K. 4. - Inhaltzeit.

**A. Chierry's Centifolien-Wundsalbe**  
s. Regel K. 8. 50 Inhaltzeit, besonders gegen Verzärtung

**A. Chierry's Schlangengelapothek**  
in Pragrad a. Rohitsch-Zauerbrunn

**Wien, Centraldepot: Apotheker E. Brady**  
Preismarkt 1.

**Bohapest: Apoth. S. S. Böök und Dr. Egger. Agram:**  
Apotheker S. Ballekisch,  
K. 1222 2222 erhalten.

**Herbabin's unterphosphorigsaurer  
Kalk-Eisen-Syrup.**

Dieser seit 32 Jahren stets mit gutem Erfolge angewendete, von  
viel u. Aerzten bestens beachtete und empfohlene Brustsyrup wirkt  
schleimlösend, hustenstillend, schweißvermindernd,  
sowie die Glnst, Verdauung und Ernährung befördernd,  
den Körper kräftigend und stärkend. Das in die m Syrup  
enthaltenen Eisen in leicht assimilierbarer Form ist für die Blut-  
bildung, der Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwäch-  
lichen Kindern besonders der Knochenbildung sehr nützlich.

Preis 1 Flasche fl. 1 25 = K 2 50, per Post  
20 fr. = 40 h mehr für Packung.



Ersuchen, stets ausdrücklich  
Herbabin's Kalk-Eisen-Syrup  
zu verlangen. - Als Zeichen der  
Echtheit findet man im Gase und auf  
der Vorder- u. Rückseite den Namen „Her-  
babin“ in erhöhter Schrift, und ist  
jede Flasche mit uebiger, behördlich  
protocollirter Schutzmarke  
versehen, auf welche Kennzeichen wir  
zu achten bitten.

Alleinige Erzeugung und Haupt-Verkaufsstelle:

**Wien, Apotheke „Zur Barmherzigkeit“**  
VII, 1, Kaiserstraße 73-75.

Depot bei den besten Apotheken in **Waidhofen a. d. Wbbs:**  
W. Bant, Scheibbs: K. Kollmann's Erben; St. Pölten: D.  
Hoffad L. Spora. Amstetten: W. Wittenwiler. Herzogen-  
burg: J. Willerth. Lilienfeld: S. Gröbner. Markt:  
S. Wutzer's Erben, Melk: F. Linde. Neulengbach:  
E. Dieterich. Pöchlarn: W. Braun. Seitenstetten: A. Weich's  
Erben. Wbbs: K. Redl. 338 24-1

**Viel Geld**

verdienen Reisende, Agenten etc. durch leicht verkäufliche Neuheit  
an Private und Wiederverkäufer; auch Exim. Rückporto unter  
„Vohnend“, flüssig, postlagernd. 330 6 1

**Ein möblirtes Cabinet**

mit separirtem Eingang, Cassafrent, 1. Stock ist sofort zu vermieten.  
Untere Zell Nr. 37, I. Stock links.

Die vorzüglichsten, anerkannt besten  
**Stahl-Pflüge**, 1-, 2-, 3-, und 4-  
scharig,  
Wiesen- und Moos-,  
Glieder- u. Diagonal-  
**Ringel- und Glatt-Stahlblech-Feld-Walzen**,  
Säemaschinen „Agricola“,  
Original amerikanische  
**Ketten-Mäh-Maschinen**  
für Gras, Klee u. Getreide,  
**Heu- und Ernte-Rechen, Heuwender**,  
**Häcksel-Futterschneider**,  
mit Patent-Rollen-  
Ringschmierlagern,  
Schrottmöhlen  
Rübenschneider,  
Transportable  
Sparkessel-Oefen,  
Futterdämpfer,  
**MAISREBLER**,  
Neueste Getreide-Putz-  
möhlen  
**TRIEURS**,  
Heu- u. Strohpressen für Handbetrieb, stabil u. fahrbar.  
fabriciren und liefern in neuester, preisgekrönter Construction

**Dreschmaschinen** mit Patent-  
Rollen-  
Ringschmierlagern, für  
Hand-, Göpel-  
und  
Dampfbetrieb

**Göpelwerke**  
für Anspannung von 1 bis 6 Zugthieren.  
Patent-Dörr-Apparate für Obst, Gemüse etc.  
Pressen für Wein und Obst,  
sowie für alle Zwecke,  
Obst- und Traubenmöhlen, Trauben-  
rebelmaschinen,  
Selbstthätige Patent-Reben-, Hederich- u. Blutlaus-  
Vertilgungsspritzen  
„SYPHONIA“  
sowie alle anderen landwirtschafil. Maschinen

**PH. MAYFARTH & CO.**

287 10 1  
Etablirt 1872.  
Fabriken landw. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerk  
**WIEN, II/1, Taborstrasse Nr 71.** 750 Arbeiter.  
Preisgekrönt mit über 450 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen.  
Ausführliche Kataloge und zahlreiche Anerkennungsschreiben gratis. - Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

**Waidhofner Dampfbäckerei**

Kunstmühle- und Eierteigwaren-Fabrik des

**H. JAGERSBERGER.**

Empfiehl: Täglich dreimal frisches Kaisergebäck mit höchsten Milchgehalt.

Täglich dreimal mürbe Bäckereien **garantirt** aus

**Naturbutter** (ohne jeden Zusatz von Margarin) erzeugt.

**Feinste Luxusbäckereien.**

**Echtes Kornbrod in 3 Qualitäten.**

Auf Bestellung Kartoffel- und Grahambrod. Gries und Mehle aus  
schwersten Rohprodukten.

Maccaroni und Eierteigwaren nach französischem Verfahren erzeugt und in Folge des höchsten Eierzusatzes sind die  
besten in der Branche. Einziges Etablissement dieser Branche, welches mit ersten Preisen ausgezeichnet ist.

### Die Expositur des Wiener Bankvereines

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie ihre Geschäftstätigkeit, welche sich auf alle Zweige der Bank- und Wechselstuden-Geschäfte erstreckt, in St. Pölten Kremsergasse Nr. 27 begonnen hat.

Heute, Samstag, den 7. December

## Knödel-Ball

bei  
IGNAZ HACKL, Gas'wirt, Weyerstrasse,  
wozu jedermann freundlichst eingeladen wird.

## Schöne Jahreswohnung

bestehend aus 2 Zimmer, Küche und Cabinet mit Balkon zu vermieten.  
Auskunft in der Verwaltungsstelle des Blattes.

## Wegen Uebersiedlung zu verkaufen:

- 1 Schreibtisch . . . . . fl. 20
- 1 Speisezimmerstisch mit 3 Einlagen . . . . . 9
- 1 Spieltisch . . . . . 6
- 2 hohe geschnitzte Lehnstühle gepolstert . . . . . 30
- 1 Doppel-Credenz mit Doppel-Glaskasten als Aufsatz . . . . . 20
- 21 Champagner-Gläser (unversehrt) . . . . . 2
- 1 weißgestrichener, großer Tisch . . . . . 2
- 1 große Blechbadewanne mit Heizvorrichtung . . . . . 15
- 1 Bettelinsatz, gut erhalten . . . . . 4

Auskunft in der Verwaltungsstelle d. Bl.

**Uhren billigst!**  
mit einjähriger Garantie bei  
**E. Kronfellner,**  
Uhrmacher, Amstetten.

Nickel-Remontoir-Uhr v. fl. 3'50 aufwärts.  
Silber - Cylinder - Remontoir-Uhr von fl. 5'50 aufwärts.  
Silb.-Dam.-Remont.-Uhr v. fl. 6'50 aufw.  
14 kar. Gold-Damen-Remontoir-Uhr von fl. 16. — aufwärts.  
14 kar. Gold-Herren-Anker-Remontoir-Uhr von fl. 28' — aufwärts.  
Babi-Wecker, Nickelgehäuse, Ankergang von fl. 1'80 aufwärts.  
Instr. Preis-Courant gratis und franco.

**Uhren billigst!**

**Für die Weihnachts-Feiertage**

werden Bestellungen von lebend frischen Karpfen, steirisch. Geflügel, als: Poulards, Kapanner, Gänse, Enten, u. sowie für Klebenbrod (Frühtenbrod) bei **Josef Wahsel, Obere Stadt Nr. 20, Waidhofen a. d. Ybbs** entgegengenommen. 365 3 1

Ein schöner  
**Damen-Schlittenpelz**  
so gut wie neu, wird billig verkauft. Auskunft in der Expedition dieses Blattes.

### Bester Kaffeezusatz merreichbar an Ausgiebigkeit, Farbe und Geschmack



## Jardiniers, Bouquets & Kränze

sowie alle  
modernen Blumenbinderelen  
Schnellstens und billigst bei **Handelsgärtner  
Joh. Dobrowsky,**  
Eberhardplatz Nr. 1 und Graben Nr. 4.

Wegen Vergrößerung meines Betriebes durch Trockenanlagen, welche nur ich allein in Waidhofen besitze und durch größeren Umsatz bin ich in der Lage, alle Arten von

**harten u. weichen Möbeln**

en gros und en detail zu demselben Preis, als solche von Linz oder Wien zu stehen kommen, unter Garantie für Verwendung von trockenem Holze und reiner, stylvoller Ausführung zu liefern. Besitze auch

**Möbelleihanstalt.** 71 20's

Auch bin ich in der Lage, alle möglichen Bautischerarbeiten, wie Portale, Thüren, Fenster, Lambries, sowie alle Arten von Brettelböden unter Hinweis auf meine zwanzigjährige Praxis bei ersten Wiener Firmen und auf mein hiesiges Renommé auf das solideste auszuführen.

Skizzen und Voranschläge für Käufer gratis bei

**Franz Poitzi,**  
Wienerstrasse Nr. 6 vis-à-vis dem  
Staatsbahnhofe.

**Die erste Waidhofner**  
Käse-, Salami-, Südfrüchten-, Specerei- und Delicatessen-Handlung

empfiehlt zur Haupt-Saison ihr grosses gutsortirtes Lager in

**Südfrüchten:** Orangen, Limoni, Rosinen, Zibeben, Weinbeeren, Kranzfeigen, Fassefeigen, Carobbe, Kletzen, Zwetschken, Mandeln, Krachmandeln, Haselnüsse, Haselnusskörner, Walnüsse österreichische, Grenoble, Pignoli, Pistazien, Datteln, Brunellen, Malagatrauben, Maroni, **Arancini-Cedri.**

**Alle Gattungen In- und Ausländer-Würste.**

**Käse:** Emmentaler, Groyer, Gorgonzola, Schwarzenberger, Ellischauer, Imperial, Bierkäse  
Olmützer Quargeln, Parmesan und Primsen.

**Fische, Fisch-, Fleisch- u. Gemüseconserven,**  
*Thee, Rum, Cognac, Liqueure, Punschessenz,*

**In- und Ausländer-Weine, Champagner**

Grosses Lager in allen Gattungen Specereiwaren, Compots, Marmeladen, Zuckerwaren, Cacao, Chocoladen  
En gros. **Sämmtliche Delicatessen.** En detail.  
Zu stets frisch haben in der

Untere Stadt Nr. 4, I. Waidhofner Delicatessenhandlung, Untere Stadt Nr. 4.  
**J. WUCHSE & Cie.**

Gegen vorherige Bestellung für die Feiertage feinst gemästetes steir. Geflügel jeder Sorte.

Gegen vorherige Bestellung für die Feiertage feinst gemästetes steir. Geflügel jeder Sorte.